

Herbst 2026

EMMAUSB TE

Gemeindebrief für Angersdorf | Halle-Neustadt | Nietleben | Zscherben



Offene ~~GESCHLOSSENE~~ GESELLSCHAFT

Rückblick Tauffest

S. 5

Einladung Gemeindefest

S. 6+7

Wir wählen...

S. 18+19

Liebe Leser:innen,

was ist „Gemeinweh“?

Kirsten Fehrs, die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, hat diesen Begriff in ihrer Rede zum Johannisempfang geprägt. Ihre Worte sprechen mir absolut aus dem Herzen, darum möchte ich sie hier teilen: „Wir sind ein starkes Land. In dem die Hoffnung lebt. Sie lebt durch herzliche, engagierte Menschen. Durch Gemeinschaft. Kultur, Vereine, Religionsgemeinschaften, durch tägliches Füreinanderdasein und lebendige Initiativen. Wenn das keine Resilienz ist! Eben jene sinnstiftende Kraft, die innerlich festigt und immunisiert gegen resignatives Schlechtsehen. Die hilft, Stürme und Krisen zu bewältigen.“

Die Empfindungen vieler scheinen derzeit aber genau das Gegenteil widerzuspiegeln: das Gefühl, dass man in einem regelrechten Krisenchaos schwach aufgestellt, ja existenziell gefährdet und der Komplexität der Probleme nicht mehr gewachsen sei. (...)“

Fehrs zitiert aus einer Untersuchung der EKD, die vor allem vier Gefühle offenlegt, die Menschen verunsichern und radikalisieren:

„*Verunsicherung*: „Mir fehlt Orientierung und Stärke, an der ich mich festhalten kann.“ Der Kontrollverlust lässt die täglichen Herausforderungen nicht mehr händelbar erscheinen. Daraus folgt weniger Wut, sondern eher verzweifelte Erschöpfung.“

„*Kränkung*: „Ich werde nicht respektiert und gesehen.“ Der Würdeverlust greift tief: dieses Gefühl, immer geliefert zu haben, ohne dass dies Anerkennung erfährt.“

„*Entfremdung*: „Ich gehöre sowieso nicht dazu, es ist mir egal.“ Das Gefühl unbedeutend, nicht mehr Teil eines guten Ganzen zu sein, führt zum Rückzug.“

Und über all dem liegt eine gemeinsame Sehnsucht: das *GEMEINWEH*, also: Heimweh nach Gemeinschaft. Mehrheitlich haben die Menschen die Befürchtung, dass Gemeinschaft zerbricht. Sie erleben's in der Familie, im Alltag, in der Politik und auch in der Kirche: Die Verbindlichkeit wird brüchiger, der

Geduldsfaden dünner und die Zündschnüre kürzer.

Und so fühlen sich Menschen wahlweise erschöpft, gekränkt, ohnmächtig oder vereinsamt – und sind anfällig für die angebliche Stärke der einfachen Antworten. Antworten wie die, dass die Liebe zum Nächsten die größte Schwäche der westlichen Welt sei. Antworten mit Laut-Stärke. Mit machohaft überheblichkeit. Mit Lust an der Vernichtung. Wer so antwortet, verspricht Heilung für die Enttäuschung und den Schmerz – und vertieft die Wunden. (...)“

Glasklar hält die Botschaft des Evangeliums gegen: Wer Gott liebt, überlässt der Verachtung und dem Hass keinen Raum. Lässt nicht zu, andere zu verunglimpfen. Ganz gleich, woher jemand kommt oder wie jemand lebt. Unser Menschenbild verlangt Respekt allen gegenüber. Das ist nicht verhandelbar. In dieser Klarheit des Evangeliums liegt unsere Stärke. Und diese Stärke wird jetzt in unserem Land gebraucht! Empathie ist eben gerade keine Schwäche! Religion trägt vielmehr entscheidend zu persönlicher, aber eben auch zur gesellschaftlichen Resilienz bei: durch Anerkennung, durch Rituale, die das Leben wie das Sterben segnen, durch unbeirrbar Friedensgebete – all dies führt heraus aus dem Gemeinweh. Religion lebt Tradition. Hält daran fest, allem Irrsinn zum Trotz, zu danken, gemeinsam zu loben, zu beten, zu klagen, zu fasten, Brot zu teilen und das Wort. Gar nichts Spektakuläres. Aber Bleibendes. Nicht Nostalgie, sondern Konstanz. Aus ihr speist sich die bisweilen trotzige Hoffnung. Seit Jahrtausenden. (...)“

Dass wir unserem Gemeinweh nachspüren und Orte (in der Gemeinde) finden können, wo es gestillt wird, das wünscht Ihre und Eure
Hanna Henke



Herzliche Einladung

Liebe Kinder,
ich möchte euch ganz herzlich zur Kinderkirche einladen. Wir machen viele tolle Sachen. Am 12.06. wanderten wir zum Beispiel um den Heidesee und entdeckten bei einer Schatzsuche an sieben Stationen die Schöpfung Gottes. In der darauffolgenden Kinderkirche bastelten wir die Schöpfungen dann aus Lego nach.
Schaut auch gerne zu unserem Gemeindefest unter dem Thema „Leitstern & Lichtmomente“ vorbei! Es gibt viele tolle Angebote für euch. Unten rechts könnt ihr schon mal versuchen einen Weg zu eurem Leitstern zu finden.

Eure Lea





Ein gelungenes Kirchweihfest zum 140. Jubiläum in Nietleben

Der diesjährige Muttertag rund um die geschmückte Kirche, anlässlich des 140. Geburtstages unserer Kirche war ein voller Erfolg - und vor allem eines: ein Fest, das so nicht möglich gewesen wäre, ohne die Unterstützung von Herrn Zierenberg mit allen Chören im Gottesdienst. Ein herzliches Dankeschön gilt ebenso Tobias Kaul für die klangvolle Begleitung im Freien mit seinen Musikern, den engagierten Helferinnen und Helfern, dem Heimatverein, den Kuchenbäckerinnen, den Unterstützenden im Hintergrund, der Feuerwehr, der Grundschule Nietleben und den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Mit viel Einsatz, Ideenreichtum und Gemeinschaftssinn

wurde der Tag gestaltet, der einmal mehr gezeigt hat, wie lebendig unser Ort ist und welche Bedeutung die Kirche als Mittelpunkt des Dorfes hat. Kirche ist ein Stück Heimat, dies wurde auch in der Predigt deutlich, getragen von Erinnerungen, der eigenen Lebensgeschichte über Generationen hinweg, geschildert von Frau Gerold. Eine besondere Überraschung war der Segen zum Muttertag



gemeinsam mit Großmutter, Mutter und den Kindern. Der Vortrag von Christoph Weihe mit wunderschönen Bildern, über die Entstehung der Kirche, Architektur, Schönheiten, Werte und Schätze, sowie die historische Gerhardt-Orgel, wurde interessiert aufgenommen. Mit heimatgeschichtlichen Informationen wurde er sachkundig unterstützt durch Frank Scheer vom Nietlebener Heimatverein.

Unser herzlichster Dank gilt allen großen und kleinen Helferinnen und Helfern!

Rückblick Tauffest Heidesee

Der Morgen des 20. Juni begann schwül, dunkel. Donner grollt über den Westen Halles. Regen über dem Heidesee ließ manchen Verantwortlichen auf die Wettervorhersage hoffen. Doch als hätte Gott Gefallen an dem, was die Menschen sich da ausgedacht hatten, klarte der Himmel pünktlich um 14.30 Uhr auf. Warme Junisonne empfing die rund 150 Gäste, die ab 14 Uhr am Ufer Platz nahmen – und den Moment der Taufen im Heidesee geduldig erwarteten. Zehn Kinder, vier Jugendliche und zwei Erwachsene ließen sich an diesem Nachmittag taufen. Jede Taufe war ein eigener kleiner Moment – begleitet vom Jubel und Applaus der Gäste am Seeufer, der sich laut und herzlich über das Wasser trug. Wer hätte das mit Blick auf den Vormittag gedacht. Drei Jugendliche hatten die treffende Antwort: „Es läuft doch.“ Und so war es. Kinder liefen in Sand und Wasser. Tränen der Freude und Rührung, Wasser lief über Kopf und Kleider.

Feierlich, entspannt, unvergesslich.

Hanna Henke, die das Tauffest maßgeblich organisiert und durchgeführt hat, gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit Eckart Warner, Miriam Mansour und Samuel Hüfken in einer Atmosphäre, die gleichzeitig feierlich und unaufgeregt war. Zur Lebendigkeit, man kann es nicht anders sagen, trägt immer auch die Musik bei. Lebendig und gesangesstark begleitete der Chor Joy'n'us aus Halle das Fest und gab den Taufen einen klangreichen, lebendigen und feierlichen Rahmen.

Im Anschluss an die Taufhandlungen waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Viele nutzten die Möglichkeit bei bestem Wetter die Zeit zu lassen. So wurden die knapp vier Stunden am Seeufer zum lockeren Beisammensein – Gespräche, Wiedersehen, das Nachklingen eines besonderen Nachmittags. Der Heidesee bot dabei eine Kulisse, die kaum schöner hätte sein können. „Dass man das ruhig wiederholen kann, da sind sich die Pfarrerrinnen und Pfarrer einig.“ In zwei Jahren heißt es dann wieder: Auftauchen. Platz nehmen. Leben.

Pfarrer Samuel Hüfken



Foto: Craig Stennett

Gospelchor Salttown Voices zu Gast in Nietleben

Samstag, 19. September um 17.00 Uhr
in der Kirche Nietleben
Eintritt: 10 €

Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend voller Freude, Leidenschaft und mitreißender Klänge! Die Salttown Voices aus Halle begeistern mit einem abwechslungsreichen Programm aus Spirituals, Gospels und modernen Popsongs. Mit ihren ausdrucksstarken Stimmen, bis zu siebenstimmigen Chorsätzen und spürbarer Begeisterung schaffen sie eine besondere Atmosphäre. Schnell springt der Funke auf das Publikum über – Mitsingen, Mitklatschen und einfach Genießen sind ausdrücklich erwünscht! Lassen Sie sich von der Kraft der Gospelmusik berühren und erleben Sie einen Abend, der Herz und Seele bewegt.

Karten erhalten Sie im Gemeindebüro (Schulplatz 4) sowie an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 06.09.

Am 6. September laden wir Sie zum Gemeindefest des Kirchengemeindeverbandes ein. Wir freuen uns gemeinsam einen schönen Nachmittag und Abend im Gemeindezentrum Halle-Neustadt mit Ihnen zu verbringen.

Um 14.00 Uhr wollen wir in der Passendorfer Kirche mit einem Festgottesdienst beginnen. Hierbei begrüßen wir auch herzlich eine Delegation der Partnergemeinde „Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach“.

Im Anschluss daran laden wir herzlich zum Kaffeetrinken, Kuchenessen, guten Gesprächen und zum Ehrenamtsdank hinter der Kirche ein. Um 17.00 Uhr wird in der Kirche dann ein Konzert mit den Kinderchören der Gemeinde stattfinden. Den Abend lassen wir mit einem Leuchtfest, offenen Singen, Grillen und Stockbrot (Knüppelkuchen) ausklingen.

Wenn auch Sie zum Gemeindefest beitragen und uns unterstützen wollen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro Neustadt.

Wir freuen uns auf Sie!

— Gemeindefest der Emmausgemeinde —
Neustadt, Nietleben, Angersdorf und Zscherben

Leitstern und Lichtmomente

ein Fest für die Zuversicht

14 Uhr Festgottesdienst

15 Uhr Kaffeetrinken & Kinderprogramm

16 Uhr Ehrenamtsdank

17 Uhr Konzert in der Kirche

Danach Grillen, Singen, Feuerschale & Knüppelkuchen

06. September 2026 | ab 14:00 Uhr

Schulplatz 4, Halle-Neustadt



Ev. Kirchengemeindeverband Emmaus Halle
Angersdorf, Halle-Neustadt, Nietleben, Zscherben
EKM

Die Partnerschaft mit Remedios lebt wieder auf

Unsere Partnerschaft mit der Kirchengemeinde in Remedios (Kuba) war in den vergangenen Jahren leider eingeschlafen. Nun gibt es einen neuen Anfang, über den wir uns sehr freuen. Am 20. Juli besuchten uns Pfarrer Reile von der Kirchengemeinde Santa Clara, der inzwischen auch für Reme-



dios zuständig ist, sowie zwei weitere Gemeindemitglieder. In einem herzlichen Gespräch wurde deutlich, dass beide Gemeinden die Partnerschaft wieder mit Leben füllen möchten. Wir wünschen uns eine lebendige Partnerschaft, in der wir Anteil am Gemeindeleben des anderen nehmen, füreinander beten und voneinander lernen. Wer Interesse hat, die Partnerschaft mitzugestalten oder zu unterstützen, ist herzlich eingeladen sich in unserem Gemeindebüro zu melden. Außerdem werden wir wieder aktiv im Kubakreis der EKM, in dem sich mitteldeutsche Kirchengemeinden, die Partnerschaften mit Kuba pflegen, austauschen und gegenseitig unterstützen. Wir freuen uns über diesen Neuanfang und auf viele Begegnungen, auch über die große Entfernung hinweg.

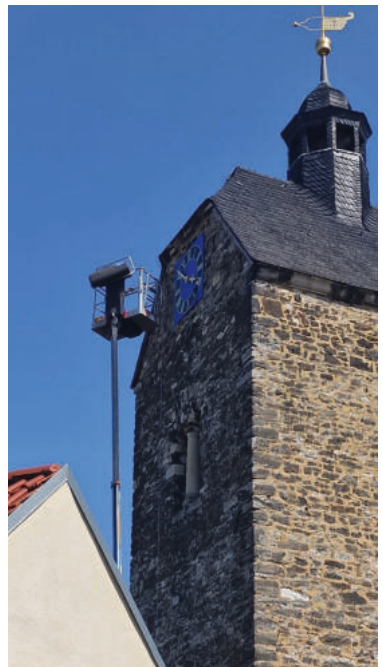
Franziska Mikutta

Das Ziffernblatt erstrahlt wieder

Nach langem Warten konnte am 16.07.2026 das neue Ziffernblatt am Kirchturm in Angersdorf angebaut werden. Das alte Blatt, die Zeiger und auch der Antrieb waren leider in die Jahre gekommen. Durch die Witterung ist das einstig strahlende Blau und Gold verblasst und abgeplatzt. Der zu DDR-Zeiten eingebaute Antrieb der Zeiger war nicht für eine solche Uhren-Größe ausgelegt und hat die Stundenzeiger nur unter großem Druck bewegen können.

Durch die Firma Glocken-Beck aus Kölleda wurde in den vergangenen Monaten ein neues Ziffernblatt, strahlende Zeiger und ein für die Uhr ausreichender Motor hergestellt und verbaut. Nun leuchtet die Uhrzeit in Angersdorf wieder weit über den Kirchhof hinaus. Das ausgediente Ziffernblatt wird nun im Uhren-Museum Kölleda ausgestellt. Wir danken der Firma Beck für die fachkundige Beratung und die hochwertige Fertigung.

Für den Gemeindekirchenrat - Karl Rackow



Spendenaufruf zur Rettung der Kirchuine auf dem Friedhof Granau

Der Zustand der Kirchenruine und ihrer Substanz bereitet leider zunehmend Sorge. Eine umfassende und sachgerechte Sanierung der noch bestehenden Außenmauern und des Kriegerdenkmals im Inneren ist dringend notwendig. Die Schäden machen deutlich, dass rasches Handeln erforderlich ist. Wird jetzt nicht eingegriffen, drohen nicht nur größere Gefahren, sondern auch deutlich höhere Folgekosten. Für die notwendigen Reparaturen sind wir als Kirchengemeinde auf Ihre Unterstützung angewiesen. Daher richtet sich ein herzlicher Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, an Unterstützerinnen und Unterstützer sowie an Freunde der Region: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, die Kirchuine zu erhalten. Jeder Beitrag - ob groß oder klein - trägt dazu bei, dieses wertvolle Bauwerk zu sichern und für kommende Generationen zu bewahren. Die große Beteiligung und Hilfsbereitschaft beim Kirchweihfest und darüber hinaus zeigen, was gemeinsam möglich ist. Lassen Sie uns diesen Geist der Gemeinschaft nutzen, um auch dieses wichtige Projekt zu stemmen. Die Spenden gehen zweckgebunden, direkt an die Kirchengemeinde und werden vollumfänglich für die Arbeiten an der Kirchenruine eingesetzt.



Sie können Ihre Spende gerne auf das folgende Konto des Kreiskirchenamtes (bei der KD-Bank) überweisen:

IBAN: DE 33 3506 0190 1553 8640 42

Verwendungszweck : 3635/70/2211 Kirchenruine



Eine Spende ist auch über den nebenstehenden QR-Code möglich.

(Wenn Sie eine Spendenbescheinigung möchten, können Sie im Verwendungszweck gerne ihren Namen und die vollständige Adresse vermerken. In diesem Fall wird die Bescheinigung automatisch an Sie gesendet. Bis zu einem Spendenbetrag von 300,00 € reicht ihr Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt aus.)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit!

SEPTEMBER

Di 01.09.	15.00	Halle-Neustadt	Bibelgespräch Seniorenheim Niedersachsenplatz
Mi 02.09.	15.00	Nietleben	Gesprächscafé
Sa 05.09.	14-18	Halle-Neustadt	Nachbarschaftsfest Neustädter Passage
So 06.09.	14-19	Halle-Neustadt	Gemeindefest (Beginn mit Festgottesdienst)
Mo 07.09.	10.00	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
	17-19	Halle-Neustadt	Familienspielräume
Di 08.09.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
Fr 11.09.	17-20	Halle-Neustadt	KonFi-Auftakttreffen
Sa 12.09.	14.30	Zscherben	Konzert „Traute - Volkslieder & Ihre nahen Verwandten“ anschließend Kaffee + Kuchen
So 13.09.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst
Di 15.09.	14.30	Marienbibliothek	Ausflug und Führung für Gruppe ab 55 + Senioren
	20.15	Halle-Neustadt	Körper + Seele
Sa 19.09.	17.00	Nietleben	Gospel-Konzert „Salttown Voices“
So 20.09.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Ausstellungseröffnung (Thema: Freiheit)
Fr 25.09.	15.00	Container Albert-Einstein-Straße	„Langer Tisch“
Fr 25.09.	16-19	Dölau	Teenie-Treff
So. 27.09	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Taufe

OKTOBER

So 04.10.	14.00	Angersdorf	Erntedank Familiengottesdienst mit Abendmahl
Mo 05.10.	10.00	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
	17-19	Halle-Neustadt	Familienspielräume
Mi 07.10.	15.00	Nietleben	Gesprächscafé
Fr 09.10. - So 11.10.			Familienfreizeit
Sa 10.10.	10-13	Teutschenthal	KonFi-Treffen
So 11.10.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kirchencafé
Di 13.10.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
Sa 17.10. - So 25.10.			KonFi-Taizefahrt Kirchenkreis
Sa 17.10	14.00	Halle-Neustadt	Neustadt in Gold „Yakov Geller - Klassiktrio“
So 18.10.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Di 20.10.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 + Senioren
	20.15	Halle-Neustadt	Körper + Seele
So 25.10.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst
Fr 30.10.	15.00	Richard-Paulick-Straße	„Langer Tisch“
Sa 31.10.	11.00	Halle-Neustadt	Rheinberger Messe zum Reformationstag

NOVEMBER

So 01.11.	10.15	Halle-Neustadt	Andacht
Mo 02.11.	10.00	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55
	17-19	Halle-Neustadt	Familienspielräume
Di 03.11.	15.00	Halle-Neustadt	Bibelgespräch Seniorenheim Niedersachsenplatz
Mi 04.11.	15.00	Nietleben	Gesprächscafé
Sa 07.11.	9.30-15	Bartholomäus	KonFi-Tag Kirchenkreis
So 08.11.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kirchencafé
Di 10.11.	14.30	Angersdorf	Frauenkreis
Mi 11.11.	16.30	Zscherben	Martinsfeier
Mi 11.11.	17.00	Nietleben	Martinsfeier in der Kirche
Fr 13.11.	16-19	Dölau	Teenie-Treff
So 15.11.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Di 17.11.	14.30	Halle-Neustadt	Gruppe ab 55 + Senioren
	20.15	Halle-Neustadt	Körper + Seele
Mi 18.11.	18.00	Halle-Neustadt	Ökumenische Aschekreuzandacht + Abendessen
So 22.11.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit Totengedenken
	14.00	FH Angersdorf	Andacht zum Ewigkeitssonntag
	15.00	FH Granau	Andacht zum Ewigkeitssonntag
Fr. 27.11.	15.00	Platz ohne Namen/Südpark	„Langer Tisch“
Sa 28.11.	10-13	Dölau	KonFi-Treffen
So 29.11.	10.15	Halle-Neustadt	Gottesdienst mit anschließendem Adventsmarkt
	14.30	Halle-Neustadt	Adventssingen

Über unseren WhatsApp-Kanal können Sie auch gerne mit aktuellen Veranstaltungsinformationen versorgt werden. Schreiben Sie gerne eine kurze Nachricht an Pfr.n Hanna Henke (0176/74742062).

Wöchentliche Gruppen im Gemeindezentrum Neustadt:

Zirkusprojekt „Tohuwabohu“	Montag 15.00 - 18.00 Uhr
Kantorei	Montag 19.30 Uhr
Posaunenchor	Dienstag 18.30 Uhr
Handwerkergruppe	Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
Handarbeitsgruppe	Donnerstag 15.00 Uhr



Wöchentliche Gruppen im Gemeindehaus Nietleben:

Kinderchor (1. Klasse)	Mittwoch 14.15 Uhr
Kinderchor (2. - 4. Klasse)	Mittwoch 15.15 Uhr
Jugendchor	Mittwoch 16.05 Uhr
Kinderkirche	Freitag 14.15 Uhr



„Herzblatt“ - Zeitung der Landeskirche zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

„Der Aufbruch von 1989 war ein Weg in eine offene Gesellschaft, versehen mit dem kostbaren Wort Demokratie. Jeder hat das Recht, jeden zu wählen. Machen Sie davon Gebrauch, mit Klugheit, ohne Wut. Es geht letztlich um Vielfarbigkeit, Weltoffenheit, Vernunft.“

Worte von Schauspieler, Musiker und Theatermacher Thomas Rühmann, gebürtig aus Sachsen-Anhalt. Im „Herzblatt“ kommt er zu Wort - genauso wie das Projekt „Out of the box“ in unserem KGV Emmaus, die TelefonSeelsorge, die „Oase“ aus Aschersleben und viele andere Aktionen und Menschen, die sich für ein menschenwürdiges, freies und vielfältiges Zusammenleben in Sachsen-Anhalt einsetzen.

Mit dieser Ausgabe des Emmausboten möchten wir Ihnen ein Exemplar des Herzblattes zukommen lassen. Haben Sie viel Freude beim Lesen!

Mehr Informationen finden Sie auch jederzeit unter:
www.ekmd.de/aktuell/herz-statt-hetze/

Externe Anzeige:

Ihr ambulanter Pflegedienst in Ihrer Gemeinde –

denn zu Hause gepflegt werden, ist am schönsten.

innoCare.
Ambulante Pflegedienste

Eislebener Straße 72/73 06126 Halle / Nietleben

Tel. 0345 - 525 08 700

www.innovative-pflege-halle.de

info@innovative-pflege-halle.de



Pflegeberatung



Hauswirtschaft



Serviceleistungen



amb. Pflege nach SGB V + XI



ambulant betreute Wohngemeinschaft

**Besser eine
Hand voll
mit Ruhe als**

beide Fäuste voll mit Mühe und

***Haschen
nach Wind.***

Prediger 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch**

NICHT WIEDER

das Joch der Knechtschaft auflegen!

Monatsspruch OKTOBER

Galaterbrief 5,1

Liebe Gemeinde,

ich freue mich Ihnen unser musikalisches Programm für den Herbst vorzustellen und lade Sie herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein.

Sonntag, 06.09. um 14.00 Uhr in der Kirche Halle-Neustadt - Leitstern und Lichtmomente zum Gemeindefest

Das Gemeindefest ist eine der seltenen Gelegenheiten im Jahr, an dem alle Gruppen unseres Gemeindeverbandes mitwirken. Selbstverständlich können an einem solchen Tag auch die musikalischen nicht fehlen. Im Gottesdienst um 14 Uhr wird das Fest von der Kantorei und dem Posaunenchor eröffnet, deren Musik ganz unter dem Motto des Festes „Leitstern und Lichtmomente“ steht. Beim Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Kuchen werden die Posaunen mit leichter Muse das gemeinschaftliche Schmausen begleiten und um 17 Uhr servieren die Kinderchorgruppen und der Jugendchor allen Interessierten ein süßes musikalisches Abendkonfekt.

Sonntag, 04.10. um 14.00 Uhr in der Kirche Angersdorf - Erntedankfest mit den Kinderchören und dem Jugendchor

Die Institution, die seit Jahren fest mit der Angersdorfer Kirche verbunden ist, ist der Festgottesdienst zum Erntedankfest, der in diesem Jahr vom Jugendchor und den Chorkindern musikalisch gestaltet wird. In der mit Obst, Gemüse und Getreideprodukten festlich geschmückten Kirche, wollen wir gemeinsam Gott loben und dafür danken, dass er uns mit allen Dingen versorgt, die wir zum Leben benötigen.

Samstag, 31.10. um 11.00 Uhr in der Kirche Halle-Neustadt: ein Reformationstag im Zeichen der Ökumene - Josef Gabriel Rheinberger, Messe in C op. 169

Jährlich am 31. Oktober gedenken wir der Reformation und damit auch den Anfängen unserer Evangelischen Kirche. Was mit Luthers Kampf gegen den Ablasshandel begann, entfaltete sich auf der Grundlage seiner Postulate von sola gratia, sola fide, sola scriptura zu einer theologischen Revolution. Mit seiner Forderung, dass allein die Bibel als Wahrheitsmaßstab religiöser Aussagen dienen sollte, brach er mit der Deutungshoheit des Klerus. Seine Überzeugung, die Vergebung unser Sünden und unsere Gerechtmachung erfolge allein aus Gnade durch das Geschenk des Glaubens, verneinte jedwede Mitwirkung des Menschen an seiner Erlösung und entzog damit nicht nur dem Handel mit Ablassen seine Legitimation. Was Sünde und was Sakrament sei, wurde neu definiert. Diese Unvereinbarkeit der reformatorischen Prinzipien mit der bestehenden Heilsordnung der Kirche führte zur Spaltung der Gesellschaft und schließlich zum Auseinanderbrechen der Universalkirche in verschiedene christliche Strömungen. Für alle Seiten ging es buchstäblich um Himmel oder Hölle. Aus Freunden, Nachbarn und Verwandten, die anders dachten, wurden Sakramentsschänder, Schwarmgeister, Ketzer und Antichristen, mit denen man aus Angst vor Verführung weder redete, noch Umgang pflegte, und die man mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfte. Alle sollten sich zur guten Sache bekennen, denn die entstehenden Konfessionskirchen duldeten keinen Widerspruch und keine Grautöne.

Der Eifer um die Wahrheit und das Seelenheil mündete in politischem Terror.

Andersdenkende wurden verfolgt, ihrer Ämter enthoben, in den Untergrund gedrängt oder außer Landes getrieben. Zahlreiche Kriege wurden so befeuert und moralisch gerechtfertigt. Aus heutiger Sicht erscheint uns dieser christliche Antagonismus absurd. Wir sind dazu übergegangen weniger das Trennende als das Verbindende zwischen unseren Konfessionen zu betonen, den Anderen nicht mehr zu verteufeln, miteinander statt übereinander zu reden, Grautöne zuzulassen und den Glauben des Anderen als religiöse Gewissensentscheidung zu respektieren und zu tolerieren. Manchmal können wir sogar in der Auseinandersetzung mit den Überzeugungen des Anderen einen blinden Fleck in unserer Perspektive erkennen. Die Tatsache, dass am Reformationstag in unserer Kirche eine Messe des katholischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) aufgeführt wird, ist ein Zeichen dieser gelebten Ökumene und der künstlerischen Wertschätzung eines großartigen Komponisten. Obwohl Rheinberger ein beachtliches Repertoire an Musik für den Gottesdienst hinterlassen hat, ist die Messe in C-Dur op. 169 seine einzige vollausgearbeitete Orchestermesse. Geschrieben für vier Solisten, einen vierstimmigen Chor und Orchester, besteht die Eigentümlichkeit dieser Messe in der Funktion des Solistenquartetts, dass einzig als Kontrast zum Chor fungiert. So lässt Rheinberger keine Einzelstimme gesanglich hervortreten. Alle stehen gleichberechtigt nebeneinander, und verbinden sich harmonisch zu einem geschlossenen Ensemble. Im spätromantischen Stil komponiert, dürfen Sie sich so auf ein Werk mit wunderschönen Harmonien und fließende Gesangslinien freuen, das gerade in dieser aufwühlenden Zeit wie Balsam auf die Seele wirkt.

Mittwoch, 11.11. um 17.00 Uhr - Martinsfest in der Kirche Nietleben

In Kooperation mit der Grundschule Nietleben, dem Jugendblasorchester und den Kindern unseres Kinderchores feiern wir am 11.11. ab 17 Uhr in der Nietlebener Kirche gemeinsam das Martinsfest. Selbstverständlich werden weder die bekannte Martinsgeschichte, das Martinslied noch der traditionelle Laternenumzug fehlen und so Licht in einen trüben Novemberabend bringen.

Sonntag, 29.11. um 14.30 Uhr - Adventsmusik in der Neustädter Kirche

Eine Einrichtung, die mir besonders am Herzen liegt, ist die Adventsmusik. Jährlich am ersten Adventssonntag habe ich mit Ihnen, liebe Gemeinde, und unseren Chören das Vergnügen, die adventliche Vorweihnachtszeit musikalisch einzuleiten. Endet ein altes Kirchjahr mit dem Gedenken an die Verstorbenen, so steht der Beginn eines neuen im Zeichen der Vorfreude und Erwartung des Neuen Lebens. In musikalischen Weisen besingen wir gemeinsam die Ankunft Gottes in der Welt, gedenken seiner Menschwerdung in Gestalt des Jesuskindes und verkünden seine Wiederkunft als Erlöser und Stifter des ewigen Lebens. Wenn Ihnen dieses gemeinsame Singen genauso lieb geworden ist wie mir, freue ich mich, Sie wieder am Nachmittag des 1. Advents begrüßen zu dürfen.



Ich wünsche Ihnen eine bunte Herbstzeit.

Ihr Kantor Tom Zierenberg

Viele von Ihnen kennen sie wahrscheinlich:

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

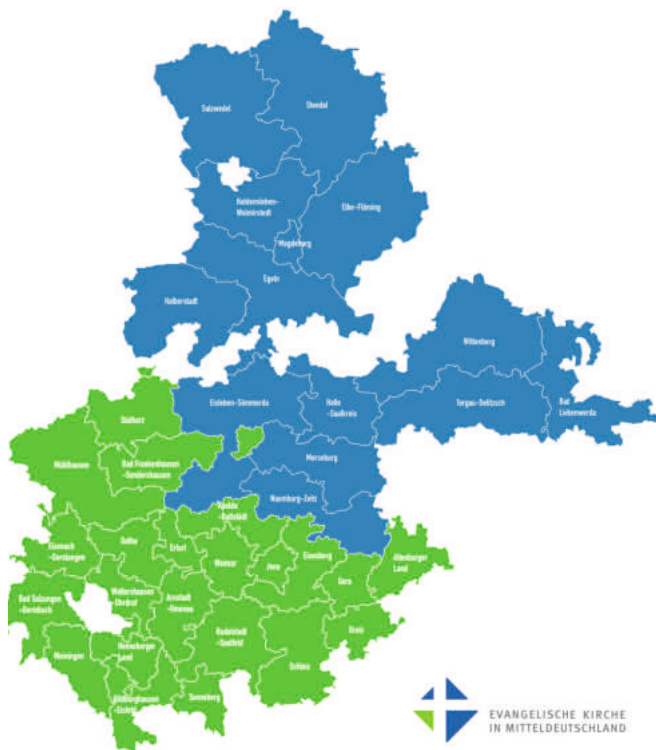
Als Kirchengemeindeverband gehören wir zum Kirchenkreis Halle-Saalkreis und dieser wiederum zur Landeskirche. Wir sind also ein Teil von Vielen!

Die EKM wurde 2009 gegründet – als Zusammenschluss der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Damit wurden die begrenzten finanziellen und personellen Mittel der ehemaligen beiden Nachbarkir-

chen gebündelt. Für beide großen Kirchen gab es ein Ziel: Auf die Menschen in der Region zuzugehen und für alle da zu sein.

Dieses Ziel verfolgen wir heute ebenso wie damals!

Doch wir wissen auch: Die Rahmenbedingungen haben sich verändert. Die Kirche steht – wie viele gesellschaftliche Bereiche – vor großen Herausforderungen. Die Mitgliederzahlen sinken, Ressourcen werden knapper, Aufgaben komplexer. Und so werden in den kommenden Jahren einige Umbrüche und Veränderungen auf allen Ebenen der Kirche passieren. Darum wissen wir schon länger. Aber auch diese Veränderungen sollen kein Abbruch sein, sondern ein bewusstes Weitergehen. Ein gezieltes Einsetzen aller Kräfte, ein ehrlicher



Die Ev. Kirche in Mitteldeutschland erstreckt sich über Teile Sachsen-Anhalts, Thüringen und Brandenburg.

Quelle: www.ekmd.de

Blick auf das, was möglich ist – und auf das, was uns als Gemeinde wirklich trägt. Einige Grenzen der Kirchenkreise in der Landeskirche werden sich in der kommenden Zeit verschieben, auch die Zuständigkeitsbereiche der Kirchenämter und Verwaltungseinrichtungen fallen in den Blick dieser Prozesse. Unseren Kirchengemeindeverband und den Kirchenkreis wird so ein Prozess nach aktuellem Stand nicht in den nächsten Jahren ereilen. Jedoch müssen auch wir schauen und uns festlegen, wie und wo wir Mittel und Kräfte einsetzen.

Denn eines ist klar:

Die Kirche der Zukunft wird nicht einfach die Kirche der Vergangenheit sein.

Sie wird sich verändern – und sie wird sich verändern müssen. Aber sie wird nicht verschwinden. Sie wird sich neu ausrichten, neu konzentrieren, neu fragen:

- Was ist unser Kern?
- Was ist unser Auftrag?
- Was braucht die Gemeinde vor Ort wirklich?

Diese Fragen werden konkret und begleiten uns bereits jetzt.

Ein Blick in die Zukunft – und auf das, was uns trägt

Wir werden uns in den kommenden Jahren mit vielen Themen beschäftigen:

- Wie können wir mit weniger Geld und weniger Personal weiterhin verlässlich präsent sein?
- Wie gestalten wir Gottesdienste, die Menschen berühren und stärken?
- Wie bleiben wir ansprechbar – auch wenn Strukturen sich verändern?
- Wie schaffen wir Räume, in denen Menschen Glauben teilen, Trost finden, Gemeinschaft erleben?

Diese Fragen sind nicht leicht. Aber sie sind wichtig. Und sie sind eine Chance.

Denn die Kirche der Zukunft wird nicht zuerst von Gebäuden, Strukturen oder Verwaltungswegen geprägt sein – sondern von Menschen. Von Ihnen als Gemeinde. Von uns gemeinsam. Von der Gemeinschaft, die sich im Glauben verbindet und im Alltag trägt. Von dem Vertrauen darauf, dass Christus mit uns geht – auch durch Zeiten des Wandels.

Wir wollen diesen Weg nicht hektisch gehen, sondern Schritt für Schritt und wir wollen alle mitnehmen. Mit Blick auf das, was uns möglich ist – und mit dem Mut, Neues zu wagen. Vielleicht werden manche Angebote kleiner, dafür aber persönlicher. Vielleicht werden Wege länger, dafür aber bewusster gegangen. Vielleicht werden Aufgaben neu verteilt, dafür aber klarer und tragfähiger.

Bei allen Veränderungen bleibt eines unverändert:

Wir als Gemeinde sind der Kern der Kirche.

Nicht die Struktur, nicht die Verwaltung, nicht die Zahl der Mitarbeitenden – sondern die Menschen, die zusammenkommen, miteinander glauben, miteinander feiern, miteinander tragen.

Wir wollen weiterhin eine Gemeinde sein, die offen ist für Fragen, für Zweifel, für Freude, für Trauer. Eine Gemeinde, die Menschen willkommen heißt – unabhängig davon, wie oft sie kommen oder wie lange sie bleiben. Eine Gemeinde, die sich nicht über ihre Größe definiert, sondern über ihre Haltung.

Und so gehen wir diesen Weg weiter – mit wachem Blick, mit klugen Entscheidungen, mit Vertrauen und mit Hoffnung. Die Kirche hat sich in ihrer Geschichte immer wieder verändert. Aber sie ist nie stehen geblieben. Und sie ist nie allein gegangen. Wir also auch nicht.

Der Gemeindekirchenrat befasst sich auf einer Klausurtagung Ende August intensiv mit dem Profil des kirchlichen Lebens in den Kirchengemeinden. Ziel soll es sein einen inhaltlichen Leitfaden, eine Ausrichtung und eine Perspektive für die kommenden Jahre zu schaffen. Daran können wir uns orientieren, wie und wo unsere Schwerpunkte in Angersdorf, Halle-Neustadt, Nietleben, Zscherben und darüber hinaus sind.



#landtagswahl2026

Wir wählen...

GEMEIN SCHAFT



1. Joh. 4,11 | Bahá'ú'lláhas 117:1 | Sure 49 Vers 13



Evangelischer Kirchenkreis
Halle-Saalkreis | EKM



HERZ statt Hetze

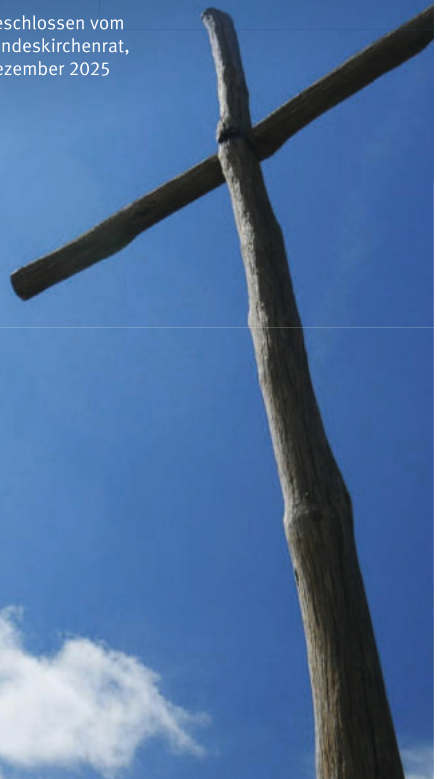
Wort der EKM zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. September 2026

In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt, verächtlich gemacht und unterhöhlt. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander.

Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen. Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen. In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein.

Unter dem Motto „Herz statt Hetze“ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann. Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremistischer Parteien wie der AfD können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.

Beschlossen vom
Landeskirchenrat,
Dezember 2025



Ev. Kirchengemeindeverband Emmaus Halle

Gemeindebüro

Schulplatz 4, 06124 Halle (Saale)
E-Mail: pfarramt.Halle-Neustadt@ekmd.de
Web: <https://emmaus-halle.de/>
Tel.: 0345 805 91 37
Sprechzeiten (und nach Vereinbarung)
Di 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 11.00 Uhr
Do 10.00 - 12.00 Uhr

Unsere Mitarbeiter:innen

PfarrerIn Hanna Henke

E-Mail: hanna.henke@ekmd.de
Tel.: 0171 94 33 448
Sprechzeiten i.d.R. Di - Fr 10.00 - 15.00 Uhr
in Halle-Neustadt + nach Absprache

SekretärIn Sandra Jäntsches-Silber

E-Mail: sandra.jaentsch-silber@ekmd.de
Tel.: 0171 94 10 733

Kantor Tom Zierenberg

E-Mail: tom.zierenberg@ekmd.de
Tel.: 0345 68 26 29 79

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Karl Rackow (V.i.S.d.P.)

E-Mail: karl.rackow04@gmail.com
Tel.: 0152 27 87 62 41

Kirchen und Gemeindehäuser

Kirche + Gemeindezentrum Halle-Neustadt:
Schulplatz 4, 06124 Halle (Saale)

Kirche Nietleben:

Platz der Einheit 11, 06126 Halle (Saale)
Gemeindehaus:
Waidmannsweg 56, 06126 Halle (Saale)

Kirche Angersdorf:

Schlettauer Str. 1, 06179 Teutschenthal

St.-Cyriakus-Kirche Zscherben:

Schulstr. 1, 06179 Teutschenthal



Unsere Bankverbindungen

Konto für Allgemeines und Spenden:

Empfänger: Kreiskirchenamt Halle
IBAN: DE33 3506 0190 1553 8640 42
Verwendungszweck: RT3635 „Zweck“

Konto für Gemeindebeiträge:

Empfänger: Kreiskirchenamt Halle
IBAN: DE77 3506 0190 1553 8640 26
Verwendungszweck: RT3635 „GB + Name“

Konto der Friedhofsverwaltung:

Empfänger: Kreiskirchenamt Halle
IBAN: DE11 3506 0190 1553 8640 50
Verwendungszweck: RT3635 „Zweck“

Sie wünschen eine Spendenbescheinigung? Sehr gern! Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse an. Für Spenden unter 300,00 Euro genügt Ihr Kontoauszug als Nachweis. Wir danken herzlich für Ihre Spende!

QR-Code zur
Homepage:



**Wir danken allen Helfer:innen herzlich,
die unseren Gemeindebrief mitgestalten
und austragen.**

Vollständige Rede von K. Fehrs (S. 2) unter [ekd.de](#)